

Für die Kinder dieser Welt

BRÜHL-BEURBARUNG/WIEHRE. Früher gab's hier mal Tischtennisplatten – jetzt riecht es im Keller von Heinz Rotter in der Kandelstraße nach Klebstoff und überall hängen Plakate und liegen Flugblätter. Der Vorsitzende der Freiburger Abteilung von "Terre des hommes" hat bei sich daheim das Materiallager der Gruppe eingerichtet, die sich normalerweise im Bürgertreff Zentrum Oberwiehre (ZO) trifft.



Im Einsatz: Otilie Thorwarth, Stefanie Gantert, Mechthild Korobka und Heinz Rotter (von links). | Foto: Schneider

Für die Handzettel reicht ein Klebestift, bei den Plakaten muss wasserfester Kleber her. Heinz Rotter taucht einen Spachtel in den Kleber und streicht ihn auf die Rückseite eines Zettels, auf dem groß steht: Donnerstag, 7. Mai. Mechthild Korobka macht weiter, drückt den Zettel auf ein Plakat, bis er ganz glatt kleben bleibt. Vier Leute stehen um den großen Tisch mit 500 Plakaten. Die hat die Freiburger "Terre des hommes"-Gruppe von der Bundesgruppe bekommen, denn die zwei

Referenten der Diareportage über Südamerika treten bundesweit auf.

Südamerika – das ist einer der Schwerpunkte der Arbeit von "Terre des hommes" (übersetzt: "Welt der Menschen"), die anderen sind Afrika und Asien. Die Projekte dort fördern Kinder und sollen sie vor Kinderarbeit und Gewalt schützen und ihnen bessere Chancen auf Bildung und Gesundheit bieten. Heinz Rotter, der vor 35 Jahren als Chemie-Student in Erlangen zu "Terre des hommes" stieß, gefiel von Anfang an auch das "sehr Demokratische" besonders gut. Kein Wunder: Ursprünglich ist "Terre des hommes" 1967 als Bürgerinitiative entstanden: Bis heute entscheiden Abgesandte der ehrenamtlichen Mitarbeiter bei den Delegiertenkonferenzen über die Projekte – wie die Bibliothekarin Stefanie Gantert, seit 1990 eine des zurzeit nur fünfköpfigen Freiburger "harten Kerns".

Die Mitstreiterinnen und – wenigen – Mitstreiter kommen und gehen, doch selbst wenn sie als größere Gruppe mehr erreichen könnten, finden sie, dass sie auch zu fünf einiges auf die Reihe kriegen. Dabei geht es immer um das Ganze, das heißt um die Strukturen einer Welt, die sich ändern müsste, um unfaire Handelsbeziehungen und ungleiche Verteilung des Reichtums. Wie nötig das ist, erleben sie bei eigenen Reisen – wie die chemisch-technische Assistentin Mechthild Korobka in Peru und Indien. Da fällt dann immer wieder dieser Satz, den die meisten Neuen mitbringen (für die am 19. Mai, 20 Uhr, eine Einführung im "ZO" stattfindet): "Ich will was machen."

Donnerstag, 7. Mai, 20 Uhr, St. Ursula-Gymnasium, Eisenbahnstraße 45: "Südamerikas Vielfalt erfahren!" Live-Dia-Reportage mit Britta Gohl und Simon Boesterling mit Eindrücken über 30 Projektpartner von "Terre des hommes". Eintritt 10 Euro, ermäßigt 8 Euro. Vorverkauf: BZ-Haus, Bertoldstraße 7, Autor: Anja Bochtler